

PRESSEINFORMATION

## **Einstellung des Verfahrens gegen Bundesministerium der Verteidigung im Fall Kunduz**

*Berlin, 28.03.12* **Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) hat nach eingehender und sorgfältiger Prüfung mehrheitlich beschlossen, das Verfahren gegen Herrn Dr. Thomas Raabe als ehemaligen Sprecher des BMVg und gegen das Bundesministerium der Verteidigung einzustellen. Eine Irreführung der Öffentlichkeit im Rahmen der Kommunikation des BMVg in Folge der Bombardierung zweier Tanklaster in Kunduz/Afghanistan am 4. September 2009 sei nicht eindeutig belegbar.**

Der an den Rat herangetragene Vorwurf lautete, Herr Dr. Raabe habe eigenmächtig, und ohne dies mit der militärischen Führung abzustimmen, die Linie vorgegeben, zivile Opfer auszuschließen, obwohl dem BMVg schon frühzeitig Hinweise auf solche vorgelegen hätten.

Der Rat ist zur Auffassung gelangt, dass auf Grundlage der ihm zur Verfügung stehenden öffentlichen Quellen, wobei insbesondere der Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses vom 25.10.11 zu nennen ist, die angezeigten Verstöße nicht zweifelsfrei belegbar sind. Der Rat stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich das BMVg, welches Herrn Dr. Raabe für eine Befragung des Rats nicht von seiner Schweigepflicht entbinden wollte, nicht an der Aufklärung des Falls beteiligt hat und keine Stellung zu den Fragen des DRPR nehmen wollte.

Fünf Ratsmitglieder sprachen sich entgegen der Mehrheit von zehn Ratsmitgliedern für eine Mahnung des BMVg aus: „Zwar sei eine Irreführung der Öffentlichkeit tatsächlich nicht zweifelsfrei belegbar. Das Kommunikationsverhalten der Verantwortlichen im BMVg nach dem Militärschlag in Kunduz habe aber gezeigt, dass es im Bereich Kommunikation zum damaligen Zeitpunkt offenbar keinen Mechanismus gegeben habe, der dazu beigetragen hätte unterschiedliche, auch widersprüchliche Quellen über die Möglichkeit ziviler Opfer zusammenzutragen und bewerten zu können. Im Zweifel hätte der Hinweis an die Öffentlichkeit auf noch laufende Untersuchungen bzw. auf die Vorläufigkeit bestimmter Bewertungen genügt.“

ANSCHRIFT

Reinhardtstraße 19  
D-10117 Berlin

TELEFON  
(030) 8 04 09 733

TELEFAX  
(030) 8 04 09 734

E-MAIL  
drpr@dpgr.de

INTERNET  
<http://www.drpr-online.de>

**Vorsitzender** Richard Gaul **Stellvertretender Vorsitzender** Matthias Rosenthal

**Mitglieder** Prof. Dr. phil. Günter Bentele Stephan M. Cremer Uwe Dolderer Dr. Alex Föllner Prof. Dr. Alexander Güttler Volker Knauer Heiko Kretschmer Josef Leis Hans-Peter Maier Ulrich Nies Manfred Piwinger Dr. Andreas Priefler Monika Prött Helmut von Stackelberg Katrin Träger Axel Wallrabenstein Cornelius Winter **Ehrevorsitzender** Dr. Horst Avenarius



**Den vollständigen Ratsbeschluss entnehmen Sie bitte dem Anhang.**

**Für weitere Informationen:**

Heiko Kretschmer

Vorsitzender des Beschwerdeausschuss II – Politische Kommunikation

Telefon: Tel. 030/ 520 00 57-0

E-Mail: h.kretschmer@jk-kom.de

**Über den Deutschen Rat für Public Relations:**

Der Deutsche PR-Rat wurde 1987 als Organ der freiwilligen Selbstkontrolle der in Deutschland tätigen PR-Fachleute gegründet. Seine Träger sind die Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG), die Gesellschaft Public Relations Agenturen e.V. (GPRA), der Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP) und die Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V. (de'ge'pol). Der DRPR hat kommunikatives Fehlverhalten gegenüber der Öffentlichkeit zu ahnden und ist darin eine dem Deutschen Presserat und dem Deutschen Werberat vergleichbare Institution. Wie die anderen Räte spricht er öffentliche Rügen und Mahnungen aus, erlässt Verhaltensrichtlinien und nimmt zu kommunikativen Fehlentwicklungen in der Öffentlichkeit Stellung. Weitere Informationen: [www.drpr-online.de](http://www.drpr-online.de).